



# **Protokolle der öffentlichen Sitzungen**

**des  
Hauptverwaltungs-  
und  
Finanzausschusses**

**2017**

## Inhaltsverzeichnis:

[illegible]

**SITZUNG**  
des  
**HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSSES**

**Sitzungstag: Freitag, 20. Januar 2017**  
Sitzungsdauer: 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

**Haibach, Rathaus**

Namen der Mitglieder des Gemeinderates:

<b>Sitzungsteilnehmer</b>	<b>Funktion</b>	<b>Bemerkung zur Anwesenheit / Vertretung</b>
---------------------------	-----------------	-----------------------------------------------

**Anwesend:**

Andreas Zenglein	1. Bürgermeister	
Max Baumann	2. Bürgermeister	
Horst Hock	3. Bürgermeister	
Peter Amrhein	Gemeinderat	
Jürgen Goldhammer	Gemeinderat	
Jürgen Großmann	Gemeinderat	
Andreas Hein	Gemeinderat	
Tobias Rückert	Gemeinderat	
Hans Georg Seitz	Gemeinderat	
Ilse Spielmann	Gemeinderätin	

**Abwesend:**

Susanne Zellner	Gemeinderätin	
-----------------	---------------	--

**Schriftführer**

Reiling Silvia		
----------------	--	--

**Verwaltung**

Friedrich Englert		
Silvia Reiling		
Thomas Wenzel		

## **Tagesordnung**

### **Haupt- und Finanzausschuss**

#### **Öffentlicher Teil:**

<b>1.</b>	<b>Eröffnung und Begrüßung</b>
<b>2.</b>	<b>Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift vom 23.11.2016</b>
<b>3.</b>	<b>Beratung des Haushaltsplanes für das Jahr 2017</b>
<b>4.</b>	<b>Festsetzung von Steuern, Gebühren, Beiträgen und sonstigen Abgaben für das Haushaltsjahr 2017 – Wiedervorlage</b>
<b>5.</b>	<b>Allgemeines</b>

**Öffentlicher Teil:****1. Eröffnung und Begrüßung**

**Bgm. Andreas Zenglein** eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass von den 10 geladenen Ausschussmitgliedern 9 erschienen sind, der Haupt-

und Finanzausschuss beschlussfähig ist und zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

**2. Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift vom 23.11.2016**

Das Protokoll der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 23.11.2016 wird ohne Anmerkungen genehmigt.

**3. Beratung des Haushaltsplanes für das Jahr 2017****Sachverhalt:**

Im vorliegenden Entwurf des **Ergebnishaushaltes** belaufen sich die ordentlichen Erträge auf 14.400.200 € (Vorjahr: 14.881.900 €) und die ordentlichen Aufwendungen auf 14.652.200 € (Vorjahr: 14.526.900 €). Unter Einbeziehung des Finanzergebnisses ergibt sich ein negatives Jahresergebnis von **-315.000 €**.

Die **Umlagekraft** (ist die Summe der Steuerkraftzahlen aus der Grund- und der Gewerbesteuer sowie den Beteiligungen an der Einkommen- und Umsatzsteuer zuzüglich 80% der Schlüsselzuweisung) der Gemeinde ist von 7.411.659 € (888,94 €/ Einwohner) im Jahre 2016 auf nunmehr 8.469.031 € (927,81 €/ Einwohner) gestiegen.

Dies entspricht einer **Mehrung** um 1.057.372 € (= **14,27 %**).

Ursachen hierfür sind im Wesentlichen die höheren Gewerbesteuereinnahmen 2015 und der Anstieg der Einkommensteuerbeteiligung 2015. Die IST-Einnahmen bei der Gewerbesteuer betrugen 2014 ca. 2.268.400 €. Im Jahr 2015 waren ca. 2.425.000 € zu verzeichnen.

Die **Steuerkraftzahlen** (hier wird die Schlüsselzuweisung nicht mitgerechnet) zeigen ein wesentlich deutlicheres Bild über die Höhe der Steuereinnahmen.

Im Jahr 2016 belief sich die Steuerkraft auf 7.411.659 (888,48 €/Einw.) während im Jahr 2017 ein Betrag von 7.884.484 (927,05 €/Einw.) zu verzeichnen ist. Daraus errechnet sich ein Plus von 472.825 € (6,38%).

Die Umlagekraft ist Grundlage für die Berechnung verschiedener Umlagen und Abgaben, wie z. B. der Kreisumlage.

Der Hebesatz der **Kreisumlage** beträgt voraussichtlich 41,5%. Die Kreisumlage erhöht sich von ca. 3.075.900 € auf ca. 3.514.700 €. Dies entspricht Mehrausgaben von ca. 438.800 €.

Die größte Einnahmequelle ist nach wie vor die **Einkommensteuerbeteiligung**. Sie ist im vorliegenden Haushaltsentwurf mit 5.850.000 € veranschlagt. Dies sind ca. 300.000 € mehr als der Ansatz des Jahres 2016.

Die **Schlüsselzuweisungen** dienen dazu, die Unterschiede in der Finanzkraft der bayerischen Gemeinden teilweise auszugleichen (siehe oben). Im Jahr 2016 betrug die Schlüsselzuweisung 730.680 €. Aufgrund der höheren Steuerkraft vermindert sie sich auf 640.232 € (-90.448 €) im Jahr 2017.

Die Einnahmen bei der **Gewerbesteuer** sind bereits im Jahr 2016 erheblich zurückgegangen. Die IST-Einnahmen belaufen sich auf ca. 1.457.000 €.

Im Jahr 2017 ist mit einem weiteren Rückgang zu rechnen. Die Gewerbesteuer ist deshalb mit einem Betrag von 1.200.000 € veranschlagt. Aber auch dieser Betrag wird nur zu erreichen sein, wenn keine größeren Rückzahlungen zu leisten sind.

Als Ausgleich für den Wegfall der Gewerkekapitalsteuer werden die Gemeinden seit 1998 an der **Umsatzsteuer** beteiligt. Veranschlagt wurde ein Betrag von **240.000 €** (2016: 197.400 €). Der **Hebesatz der Gewerbesteuerumlage** beträgt weiterhin 69%. Für die Gemeinde ergibt sich eine geschätzte Gewerbesteuerumlage i. H. v. ca. **259.000 €**.

Die Modernisierung der **Kultur- und Sporthalle**, die Sanierung der **Ortsverbindungsstraße mit Radweg** nach Dörmorsbach und der **Neubau eines Horts** prägen die Investitionen der nächsten Jahre.

Für die **Kultur- und Sporthalle** sind im Zeitraum 2017 bis 2018 Ausgaben i. H. v. 2.550.000 € vorgesehen. Seit Beginn der Arbeiten wurde ca. 4.854.900 € (davon ca. 3.740.400 € im Jahr 2016) investiert.

Die Baukosten für die **Ortsverbindungsstraße** (Zeitraum 2017 bis 2019) belaufen sich auf ca. 4.200.000 €. Hier werden Staatszuschüsse von 2.520.000 € erwartet.

Hinzu kommen noch 1.050.000 € für den Bau des **Radweges**. Die Zuwendungen hierfür sind mit 367.500 € veranschlagt.

In den nächsten Jahren müssen mehrere Fahrzeuge des Bauhofes systematisch erneuert

werden. Diese Fahrzeuge sind mittlerweile über 10 Jahre alt und die Reparaturkosten dementsprechend hoch. Vorgesehen sind hierfür Ausgaben von 80.000 €.

Die Einführung des **Digitalfunks** bei der FFW hat 2015 begonnen. Für das Jahr 2017 ist ein Betrag von 33.000 € veranschlagt.

Außerdem werden eine **Drehleiter DLK 23/12** und ein **Feuerwehrfahrzeug HLF10** beschafft. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf ca. 900.000 €. An Zuschüssen dürfte ein Betrag von 419.000 € zu erwarten sein.

Für die Errichtung eines **Kinderhortes** sind 1.000.000 € an Haushaltsmitteln bereitgestellt.

Für die Baumaßnahmen im **Kreuzungsbereich Findberg-/Großmann-/Würzburger Straße** sind Gelder von 1.225.000 € veranschlagt. Die staatlichen Zuschüsse für den Straßenbau dürften sich auf ca. 730.000 € belaufen.

Der Ausbau der **Großmannstraße** (Rest 1. BA und BA 2) ist veranschlagt mit einem Betrag in Höhe von 652.000 €.

Für die Sanierung des Wasserhochbehälters Buch ist ein Betrag von 300.000 € eingeplant.

Auf der **Einnahmeseite** ist der Verkauf des Baugrundstückes in Dörmorsbach veranschlagt. Im vorliegende Haushaltsentwurf ist eine Kreditaufnahme von 2.000.000 € vorgesehen.

**GR Hans Georg Seitz** möchte wissen, wie es sich für Haibach darstellt, dass nach Aussage des Bundesfinanzministers die Gemeinden besser gestellt werden.

Hierzu antwortet **Kämmerer Thomas Wenzel**, dass, z.B. die Beteiligung an der Einkommensteuer von ca. 5,5 Mio. € (in 2016) auf geschätzte ca. 5,8 Mio. € im Jahr 2017 ansteigen wird.

**3. Bgm. Horst Hock** bemerkt zum voraussichtlichen Jahresergebnis von -315.000 EUR, dass sich dies sicherlich auch noch verändern kann.

**Kämmerer Thomas Wenzel** stellt fest, dass sich bei einer eventuellen Rückzahlung von Gewerbesteuer das Jahresergebnis auf jeden Fall noch verändern wird. Er ist derzeit der Meinung, dass die Gemeinde Haibach wohl für das kommende Haushaltsjahr einen Kredit in Höhe von 2 Mio. EUR benötigen wird.

Die Kommunalkredite haben derzeit über alle Laufzeiten sehr günstige Zinsen. Der Zinssatz hängt allerdings von der täglichen Marktlage ab.

**Bgm. Andreas Zenglein** erklärt, dass der Gemeinderat noch sehr kostenintensive Maßnahmen im Pflichtenbuch stehen hat. Die Planungen sind hinreichend bekannt. Zu berücksichtigen sind z.B. Honorarkosten für die Projekte – wie etwa bei der Sanierung der Kultur- und Sporthalle mit bis jetzt etwa 842.000 EUR.

Bezüglich der Zuschüsse an Sportvereine möchte **GR Hans Georg Seitz** wissen, wie die Nutzungsgebühr für den Kunstrasenplatz berechnet wird. Gibt es hier für Vereine mit Jugendtraining entsprechende Rückvergütungen?

**Bgm. Andreas Zenglein** bemerkt, dass dies in der Sitzung im November besprochen wurde. Es gibt diverse Kompensationsvorschläge. So wird z.B. die Miete für den Kunstrasenplatz der Alemannia mit der Nutzung des Sportplatzes für den Schulsport kompensiert.

Im Verlauf der Sitzung werden die Eckdaten des diesjährigen Haushalts besprochen und folgende Änderungen vorgeschlagen:

**2017**

**41 / 253000 / 0362200 Wildpark  
Wildschweingehege 30.000 EUR**

Nach Diskussion wird festgelegt, dass die Bezeichnung geändert werden sollte in:

**Wildpark, Gehege- und Wegebau.**  
Der Kostenansatz hierfür wird **geändert** auf:  
**25.000 EUR**

**45 / 281201 / Vereine Zuschüsse**

Hierzu liegt ein Antrag der Wasserwacht für die Anschaffung von 5 Neoprenanzügen vor. Die Kosten werden mit 2.500 EUR veranschlagt  
**neu: 2.500 EUR**

**118 / 538003 0171300 Investitionsumlage  
Abwasserverband  
Aschafftalgemeinden**

**89.000 EUR**

Wird nach Information durch den Abwasserverband geändert auf  
**117.000 EUR**

**131 / 541040 / 0171301 Zuweisung vom Land  
für Radweg  
70.000 EUR  
(Ortsverbindungsstraße)**

Auf Anfrage aus dem Gremium wird dieser Posten noch geklärt, da hier ein höherer Zuschuss für die Maßnahme erwartet wird.

**Weitere Diskussionen zum Haushaltsentwurf:**

**Bgm. Andreas Zenglein teilt mit:**

**Sanierung Kultur- und Sporthalle**

Die Kultur- und Sporthalle wird offiziell ab dem 03.04.2017 wieder für den Sportbetrieb geöffnet sein. Die Arbeiten werden bis zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen sein.

**30 Jahre Partnerschaft mit Marck**

Anlässlich des 30jährigen Jubiläums finden die Feierlichkeiten am Wochenende 01/02. Juli in Marck statt. Die Teilnahme von Mitgliedern des Gemeinderates wäre wünschenswert.

### **Wasserrohrbruch im Bereich Dreieck**

Durch einen Wasserrohrbruch im Bereich Dreieck entstanden enorme Wasserverluste.

**3. Bgm. Horst Hock** schlägt vor, hier die entsprechenden Sanierungsmaßnahmen zu prüfen.

**Bgm. Andreas Zenglein** stellt fest, dass auch in diesem Jahr wieder eine Kanalbefahrung erforderlich und durchgeführt wird. Die entsprechenden Ergebnisse hieraus werden auch im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Bezüglich der **Straßen-Sanierungsmaßnahmen** in der Schäfer-, Roth und Dorfstraße im Jahr 2018 könnten die Maßnahmen um ein Jahr nach hinten gerückt werden. Die Maßnahme für die AB 2 durch den Landkreis evtl. ins Jahr 2020.

Nach kurzer Beratung wird hierzu jedoch vorgeschlagen, die Maßnahmen, die der Kreis „anschiebt“ auch in den hierfür vorgesehenen Jahren durchzuführen. Die beiden Maßnahmen sollten parallel in den Jahren 2018/19 durchgeführt werden.

Zum Thema **Straßenbeleuchtung** wird vorgeschlagen, Vergleichsangebote einzuholen, da die Kosten hierfür recht hoch erscheinen.

**Kämmerer Thomas Wenzel** bemerkt, dass es sich hier um einen Straßenbeleuchtungsvertrag handelt, der für die Dauer von 10 Jahren abgeschlossen ist. In den **Friedhöfen** werden weitere Urnenkammern benötigt. Ebenso wird nach Stelen für die Friedhöfe zur Aufbewahrung von Asche aus Urnenkammern, deren Belegungszeiten abgelaufen sind, gefragt. Dies wurde auch in der Bürgerfragestunde angesprochen.

### **Waldwege/Forstwirtschaftsplan**

Hier wurde bei der Waldbegehung auf die schlechten Zustände der Waldwege hingewiesen. Es besteht die Frage, ob hierfür keine Gelder eingestellt werden sollen?

Dieser Punkt wird in der interfraktionellen Sitzung beraten.

**Es wird vorgeschlagen, dass sich die Fraktionen beraten. Dieser Entwurf wird auch Teil der interfraktionellen Sitzung des Gemeinderates am 04.02.2017 sein.**

**Hiernach findet eine Pause von 30 Minuten statt.**

## **4. Festsetzung von Steuern, Gebühren, Beiträgen und sonstigen Abgaben für das Haushaltsjahr 2017 - Wiedervorlage**

### **Sachverhalt:**

Bezüglich der Hallengebühren ist **GR Peter Amrhein** der Meinung, dass nun nach der Komplettrenovierung der KUS eine gute Chance besteht, eine Erhöhung der Gebühren zu veranlassen. Den Aufwand in Höhe von ca. 6,5 Mio EUR für die Renovierung kann man schon als Luxus für die Vereine bezeichnen.

**GR Jürgen Großmann** bemerkt, dass Vereine, wie z.B. Sportclub Cosmos, diese Halle mitfinanzieren. Hingegen Jugendgruppen der Vereine nutzen die Halle kostenlos. Er sieht dies zum Teil als ungerecht an.

Bezüglich des Vorschlags einer Erhöhung der Gebühren um 10 % ist **GR Hans Georg Seitz** der Meinung, dass dies „unanständig“ ist. Eine jährliche Erhöhung um 3 % wäre für ihn eine realistische Steigerung und vertretbar.

**3. Bgm. Horst Hock** schlägt vor, die kalkulatorischen Kosten zu ermitteln und diese dann anteilig weiter zu berechnen.

**Bgm. Andreas Zenglein** stellt hierzu fest, dass die Friedhöfe, das Hallenbad und auch der Wildpark schon immer defizitär sind.

**GR Peter Amrhein** erklärt hierzu, dass, wenn sich die Vereine nicht an den Kosten beteiligen, alle Bürger mit ihren Steuergeldern betroffen sind.

**3. Bgm. Horst Hock** ist der Meinung, dass auch die Kosten für die Jugend um 10 % angehoben werden sollten. Er sieht keine gesetzliche Verpflichtung für die Gemeinde, Trainingsstunden für Jugendliche kostenfrei anzubieten.

**GR Hans Georg Seitz** möchte wissen, wie die Gebühren im Jugendhaus fällig werden.

Nach der Information, dass die Sänger diese Immobilie kostenfrei nutzen, möchte er wissen, warum dies so ist.

**Bgm. Andreas Zenglein** erklärt, dass er diesbezüglich schon mehrere Versuche gestartet hat, hier eine Mietzahlung zu vereinbaren, bisher jedoch ohne Erfolg. So bezahlt, z.B. der Musikverein Spessartecho für die Nutzung des Bürgerhauses eine jährliche Pauschale in Höhe von 600 EUR. Den gleichen Betrag zahlt der Musikverein Edelweiß für die Nutzung des alten Feuerwehrhauses.

**GR Toni Stahl** bemerkt, dass die Gemeinde für die Sportvereine in Haibach schon sehr viel leistet und bietet. Er ist daher der Meinung, dass die Jugendgruppen einen Anteil für die Nutzung bezahlen können.

**GR Peter Amrhein** schlägt vor, für die Vereine einen Mittelweg zu finden. Vereine, die eine eigene Immobilie unterhalten, müssen auch ihre Unterhaltungskosten tragen.

**GR Jürgen Großmann** ist der Meinung, dass hierzu die Kosten differenziert werden sollten.

**Diese Thematik sollte ebenfalls in der Klausurtagung beraten werden.**

<b>5. Allgemeines</b>
-----------------------

Keine Wortmeldungen

Hiernach schließt **Bürgermeister Andreas Zenglein** den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorstehende Niederschrift wurde  
am **05.07.2017** genehmigt.

---

Andreas Zenglein  
Erster Bürgermeister

---

Reiling Silvia  
Verwaltungsangestellte



**SITZUNG**  
des  
**HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSSES**

**Sitzungstag: Mittwoch, 1. Februar 2017**

Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 20:40 Uhr

**Haibach, Rathaus**

Namen der Mitglieder des Gemeinderates:

<b>Sitzungsteilnehmer</b>	<b>Funktion</b>	<b>Bemerkung zur Anwesenheit / Vertretung</b>
---------------------------	-----------------	-----------------------------------------------

**Anwesend:**

Andreas Zenglein	1. Bürgermeister	
Max Baumann	2. Bürgermeister	
Peter Amrhein	Gemeinderat	
Jürgen Goldhammer	Gemeinderat	
Jürgen Großmann	Gemeinderat	
Andreas Hein	Gemeinderat	ab 19.13 Uhr
Tobias Rückert	Gemeinderat	
Hans Georg Seitz	Gemeinderat	
Ilse Spielmann	Gemeinderätin	
Susanne Zellner	Gemeinderätin	

**Abwesend:**

Horst Hock	3. Bürgermeister	
------------	------------------	--

**Schriftführer**

Züchner Anja		
--------------	--	--

**Verwaltung**

Thomas Wenzel		
Anja Züchner		

## **Tagesordnung**

### **Haupt- und Finanzausschuss**

#### **Öffentlicher Teil:**

<b>1.</b>	<b>Eröffnung und Begrüßung</b>
<b>2.</b>	<b>Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift</b>
<b>3.</b>	<b>Fortsetzung der Haushaltsberatung für das Jahr 2017</b>
<b>4.</b>	<b>Allgemeines</b>

**Öffentlicher Teil:****1. Eröffnung und Begrüßung**

**Bgm. Andreas Zenglein** eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass 8 von den 10 geladenen Ausschussmitgliedern erschienen sind, der Haupt- und Finanzausschuss beschlussfähig ist und zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

Er begrüßt besonders die beiden Rektorinnen von Grund- und Mittelschule, die heute ebenfalls anwesend sind.

**2. Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift**

Das Protokoll der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 20. Januar soll in der nächsten Sitzung genehmigt werden.

**3. Fortsetzung der Haushaltsberatung für das Jahr 2017****Sachverhalt:**

**Frau Urmetzer – Drutzel** erläutert den Schuletat der Grundschule, der den Unterlagen zum Haushalt anhängt und somit allen Ausschussmitgliedern bereits bekannt ist. Momentan sei der „Problemfall“ Schule Grünmorsbach am dringlichsten zu behandeln. Hier gehe weder die Türsprech- noch die Telefonanlage. Ansonsten sei sie jedoch sehr zufrieden mit der Gesamtsituation. Wünschenswert seien evtl. noch Whiteboards, wie in der Mittelschule angeschafft wurden, jedoch wären diese erst für die 3.+4. Klasse relevant.

**Bgm Zenglein** teilt mit, dass sich Herr Blümel und Herr Roth der Elektrik in der Schule Grünmorsbach annehmen werden.

**Frau Zeier** von der Mittelschule betont, wie zufrieden sie ist und bedankt sich für die neu angeschaffte Technik der Whiteboards. Sie erläutert, dass im Sommer neue Bücher angeschafft werden und äußert den Wunsch der schon länger anstehenden Pausen-hofgestaltung.

**Bgm. Zenglein** verweist hier auf den Hortbau. Im Zuge des Hortneubaus könne auch die Pausenhofgestaltung in Angriff genommen werden.

Er lobt die Haushaltsdisziplin der beiden Rektorinnen, die Zusammenarbeit klappe hervorragend. Er fragt die Schulleiterinnen nach den Schülerzahlen.

**Frau Urmetzer – Drutzel** gibt an, dass die 3. Klasse 4 -zünftig sei, ansonsten werde die Klassenstärke 3 -zünftig bleiben.

**Frau Zeier** teilt mit, dass zur Zeit 140 Schüler die Mittelschule besuchen, wobei die Kinder überwiegend aus Bessenbach kämen. Lediglich ein geringer Teil der Schüler sei aus Haibach.

**Bgm. Zenglein** erläutert, dass ca. 15 % der Grundschüler aus Haibach später die Mittelschule in

Haibach besuchen. Der Schulstandort Haibach sei mit einer 1-zügigen Mittelschule zwar gesichert, jedoch kritisiert er, dass der Schulverband keine Einbahnstraße sein dürfe, da Aschaffenburg zwar Schüler abziehe, jedoch kaum welche nach Haibach schicke.

Er bedankt sich bei den Rektorinnen für die heutige Vorstellung der Schulen und lobt noch-mals die gute Zusammenarbeit und verabschiedet Frau Urmetzer-Drutzel und Frau Zeier um 19.30 Uhr.

**Kämmerer Wenzel** erläutert dem Gremium, dass beide Schulen wirtschaftlich haushalten, so dass jährlich ca. 8.000,-€ vom Budget übrig sind. Die Ausgaben für die Schulen belaufen sich auf ca. 600 T € jährlich.

Er zeigt anhand der Investitionstabelle die Änderungen zur letzten Haushaltssitzung vom 20.01.2017 auf.

Im Gremium wird angeregt über die Zuschüsse für den Radweg diskutiert, da diese höher erwartet wurden.

**GR Seitz** findet grundsätzlich, dass 1 Mio € für den Radweg zu teuer seien.

**GR Großmann** verweist darauf, dass die Zahlen bereits vor einem Jahr bekannt gewesen seien. Wieso kommen jetzt die Einwände gegen die Maßnahme?

**GR Seitz** möchte die Thematik in einer Bauausschusssitzung noch einmal aufgreifen. Und fragt an, ob das Thema zurückgestellt werden könne.

**Bgm. Zenglein** erklärt, dass trotz Zuschüssen selbstverständlich immer ein Teil bei der Gemeinde

bleibt. Da der Zuschussantrag bereits eingereicht worden sei, sei es schwierig, das Thema zurückzustellen. Dies wäre politisch schwer vertretbar und würde zu großen zeitlichen Verzögerungen führen.

**GR Zellner** fragt nach, ob es vom ADFC auch Zuschüsse für den Radweg gebe.

**Bgm. Zenglein** verneint dies.

**GR Seitz** teilt mit, er habe keine Einladung zur heutigen Sitzung erhalten, er habe zudem im Protokoll gelesen, dass die Gemeinde verschiedene Grundstücke verpachtet habe, z.B. an den Schützenverein. Er bittet darum, dies zu überprüfen, da er davon ausging, dass dieses Grundstück im Eigentum des Schützenvereins sei.

**GR Goldhammer** bittet darum, in Goldbach nach der Gebührenordnung für die Hallennutzung zu fragen. Er habe in der Zeitung gelesen, dass dort die Hallennutzung personenbezogen abgerechnet werde.

**Bgm. Zenglein** teilt mit, dass dieses Thema kommenden Samstag in der interfraktionellen Sitzung behandelt werden soll.

**GR Amrhein** hat sich bezüglich des Themas Heu und Stroh für den Wildpark bei Frank Albert und Franz Ebert erkundigt. Von beiden könnte das Heu für den Wildpark bezogen werden.

**Bgm. Zenglein** wird dies an Herrn Staab weitergeben, der Kontakt mit den beiden Herren aufnehmen soll.

#### 4. Allgemeines

Zu diesem TOP ergehen keine Wortmeldungen.

Hiernach schließt **Bürgermeister Andreas Zenglein** den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorstehende Niederschrift wurde

am **05.07.2017** genehmigt.

---

Andreas Zenglein  
Erster Bürgermeister

---

Züchner Anja  
Verwaltungsamtsrätin

# SITZUNG

des  
**HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSSES**

**Sitzungstag: Mittwoch, 5. Juli 2017**  
Sitzungsdauer: 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr

**Haibach, Rathaus**

Namen der Mitglieder des Gemeinderates:

<b>Sitzungsteilnehmer</b>	<b>Funktion</b>	<b>Bemerkung zur Anwesenheit / Vertretung</b>
---------------------------	-----------------	-----------------------------------------------

**Anwesend:**

Andreas Zenglein	1. Bürgermeister	
Horst Hock	3. Bürgermeister	
Peter Amrhein	Gemeinderat	
Jürgen Goldhammer	Gemeinderat	
Andreas Hein	Gemeinderat	
Hans Georg Seitz	Gemeinderat	
Ilse Spielmann	Gemeinderätin	
Toni Stahl	Gemeinderat	(Vertretung für Jürgen Großmann)

**Abwesend:**

Max Baumann	2. Bürgermeister	
Jürgen Großmann	Gemeinderat	(vertreten durch Toni Stahl)
Tobias Rückert	Gemeinderat	
Susanne Zellner	Gemeinderätin	

**Schriftführer**

Silvia Reiling		
----------------	--	--

**Verwaltung**

Thomas Wenzel		
Anja Züchner		

## **Tagesordnung**

### **Haupt- und Finanzausschuss**

#### **Öffentlicher Teil:**

<b>1.</b>	<b>Eröffnung und Begrüßung</b>
<b>2.</b>	<b>Genehmigung der letzten Sitzungsniederschriften vom 20.01. und 01.02.2017</b>
<b>3.</b>	<b>Halbjahresbericht zum Haushaltsplan 2017</b>
<b>4.</b>	<b>Allgemeines</b>

## Öffentlicher Teil:

### 1. Eröffnung und Begrüßung

**Bgm. Andreas Zenglein** eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass von den 10 geladenen Ausschussmitgliedern 7 erschienen sind, der Haupt-

und Finanzausschuss beschlussfähig ist und zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

### 2. Genehmigung der letzten Sitzungsniederschriften vom 20.01. und 01.02.2017

Die Protokolle der Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses vom 21.01. und 01.02.2017 werden ohne Anmerkungen genehmigt.

### 3. Halbjahresbericht zum Haushaltsplan 2017

#### Sachverhalt:

**Kämmerer Thomas informiert:**

#### **Bericht zum Vollzug des Haushaltes 2017**

Die erste Hälfte des Jahres 2017 liegt nun hinter uns, und wir möchten Sie deshalb über die bisher geleisteten Arbeiten und die Entwicklung der gemeindlichen Finanzen informieren.

Auf alle Einzelheiten und bisher ausgeführten Tätigkeiten einzugehen, würde sicherlich den Zeit-rahmen dieser Sitzung sprengen. Es sollen deshalb nur einige wesentliche Punkte und Entwicklungen aufgezeigt werden.

Der **Haushalt 2017** wurde in der Gemeinderatssitzung vom 08.03.2017 verabschiedet.

Mit Schreiben vom 12.04.2017 hat das Landratsamt Aschaffenburg hierzu Stellung genommen. Der Haushalt enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile.

Im Ergebnishaushalt belaufen sich die ordentlichen Erträge auf  
14.410.100 €  
die ordentlichen Aufwendungen auf  
14.643.000 €  
und das Finanzergebnis auf  
-63.000 €.

Daraus errechnet sich ein Saldo (Jahresergebnis) von -295.900 €.

Die Erträge aus der **Grundsteuer A und B** liegen derzeit im Rahmen der veranschlagten Beträge von 3.200 € bzw. 840.000 €.

Die **Gewerbsteuer** ist im Haushaltsplan veranschlagt mit 1.200.000 €. Bisher wurden Zahlungen in Höhe von ca. 1.600.000 € geleistet.

Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten, vor allem im Hinblick auf die größeren Steuerzahler.

Für den Gemeindeanteil an der **Einkommenssteuer** liegt bisher nur das Ergebnis des ersten Quartales vor.

Die Beteiligung beläuft sich derzeit auf 1.588.225 € (Vorjahr: 1.432.660 €). Dies entspricht 27,01 % des vom Statistischen Landesamt geschätzten Gesamtaufkommens.

Aufgrund der Daten der Steuerschätzung ist davon auszugehen, dass der Haushaltsansatz von 5.850.000 € erreicht werden könnte.

Auf den Gemeindeanteil an der **Umsatzsteuer** sind bisher ca. 26,2% (62.800 €) des veranschlagten Betrages (240.000 €) gezahlt worden, so dass wohl auch hier das Haushaltssoll erreicht werden kann.

Ein Blick auf die **langjährige Entwicklung** der beiden „**großen**“ **Steuerarten** zeigt, dass die Einnahmen der Gewerbesteuern sehr schwankend sind.

Eine große Rolle spielt hierbei die konjunkturelle Entwicklung und vor allem die Abhängigkeit von größeren Steuerzahlern.

Im Gegensatz dazu hat die Beteiligung an der Einkommensteuer in den letzten Jahren enorme Steigerungen erfahren und ist letztendlich das finanzielle Standbein der Gemeinde.

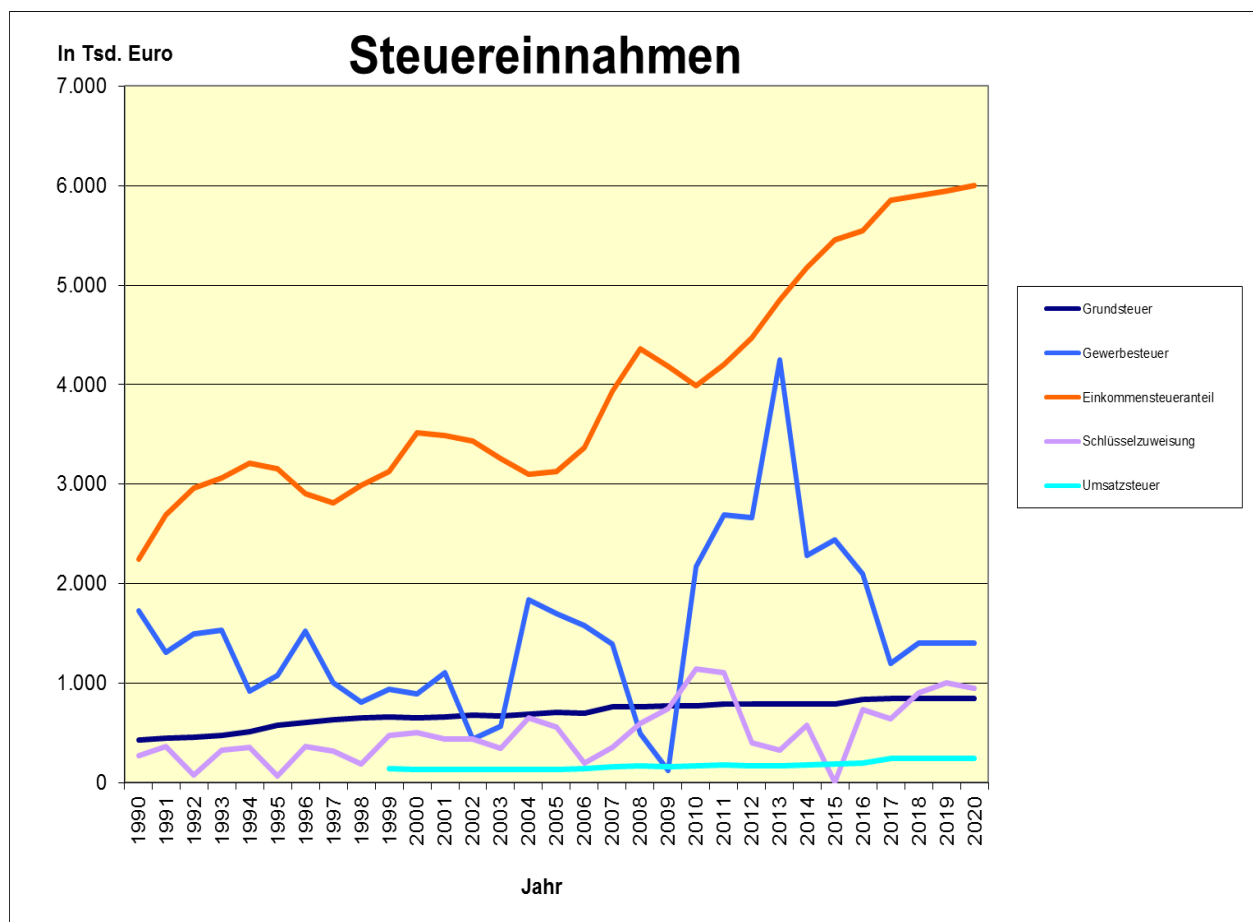
Interessant ist auch die Betrachtung der „**Netto-Einnahmen**“ aus diesen beiden Steuerarten. Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage und der Kreisumlage verbleiben von 1,--€ **Gewerbesteuer** nur ca. **0,43 €** in der Gemeindekasse. Bei der

**Einkommensteuerbeteiligung** verbleiben hingegen **0,62 €**.

Vergleicht man diese Zahlen, so kommt man zu dem Schluss, dass die Gemeinde Haibach darauf bedacht sein sollte, die Einwohnerzahlen zu steigern.

Ähnlich verhält es sich bei der **Grundsteuer B**. Hier verbleiben uns netto **0,59 €**.

Hierbei ist noch zu beachten, dass die Grundlage für die Berechnung der Grundsteuer (Grundsteuermessbetrag) abhängig ist vom Wert des Grundstückes und der Wertigkeit der Bebauung. Die Einnahmen aus der Grundsteuer B können demzufolge auch mit der Art der Grundstücksbebauung gesteigert werden.



**Bgm. Andreas Zenglein** verweist in diesem Zusammenhang auf einen Hinweis aus dem Gremium „Rechnungsprüfungsausschuss“, dass versucht werden soll, die Bebauungspläne so zu verbessern, dass sich das Standbein „EK-Steuer“

unseres Haushaltes noch verbessern kann. Die geplanten Investitionen, die Haibach noch vorhat, sollten nicht alle mit Kreditmitteln verwirklicht werden. Es muss gesehen werden, dass auch entsprechende Einnahmen zu verzeichnen sind.



Dies bezieht sich auch auf Planungen von Investoren, die durch eigene Investitionen den Haushalt der Gemeinde nicht belasten. Haibach hat schon noch einige exklusive Möglichkeiten auch für Einwohner mit entsprechender Einkommensstruktur interessant zu sein.

**GR Andreas Hein** fragt, welche exklusive Flächen damit gemeint sind.

**Bgm. Andreas Zenglein** bezieht sich auf das Leerstandskataster, welches im Rahmen der WeSPE erarbeitet wird. Sicherlich gibt es in Haibach bestehende eventuell leerstehende Wohngebäude, die durch entsprechende Umbauten oder Neugestaltungen wieder attraktiv werden. Er nennt unter anderem auch das Areal des TV Haibach.

Des Weiteren gibt es die noch möglichen Baugebiete: Ober den Gärten, Auf der Höhe 2, Goethestraße 2. Potential zur Erweiterung der Wohnbebauung ist gegeben. Unsere Gewerbeflächen sind ausgeschöpft bzw. entsprechende Erweiterungsmöglichkeiten gibt es nicht mehr.

In diesem Zusammenhang möchte **GR Hans Georg Seitz** wissen, was mit der Fläche passiert, die die Gemeinde an die Firma Bozem verkauft hat.

Hierzu antwortet **Bgm. Andreas Zenglein**, dass aktuell ein schwebendes Verfahren bezüglich des Weiterkaufs der Fläche von der Firma Bozem an die Firma Köth besteht. Die Gemeinde wurde auch als ursprünglicher Eigentümer hierzu ebenfalls vor Gericht befragt. Nach Aussage von Dipl. Ing. Martin Volk ist die Firma Köth nach wie vor an der Errichtung eines Gewerbebetriebes auf dem Grundstück interessiert.

Beim Wohnhaus Bozem, welches durch die Firma Aurelion verkauft werden soll, gab es eine Interessentin. Nun wurde festgestellt, dass der Glasanbau wohl ohne Baugenehmigung erstellt wurde. Demnach ist die Interessentin vom geplanten Kauf vorläufig zurück getreten. Auch hier muss wohl noch eine Klärung erfolgen.

**GR Ilse Spielmann** möchte wissen, ob es Sinn macht, dass Haibach immer mehr Baugebiete umlegen will. Dies geht ja zum Teil auch immer zu Lasten der Gemeindekasse. Für die vorgeschlagenen Bereiche wären Privatumlegungen sicherlich die günstigeren Varianten.

Wie sieht es aus, wenn ein Pflegeheim gebaut wird, dann fließt die Gewerbesteuer hierzu in den Haushalt der Gemeinde.

Hierzu entgegnet **Kämmerer Thomas Wenzel**, dass dem nicht so ist, da diese Institutionen gewerbesteuerbefreit sind.

**3. Bgm. Horst Hock** sieht hier ebenfalls Handlungsbedarf, so dass Haibach als Wohngemeinde für die Zukunft entsprechend aufgestellt werden muss.

**Kämmerer Thomas Wenzel** führt weiter aus:

Die Einnahmen bei den **Verbrauchsgebühren** (Kanal, Wasser) liegen nur geringfügig (jeweils ca. 4.000 €) unter den Haushaltsansätzen.

Für den Bauhof wurde ein neuer **Kompakt-schlepper** erworben. Die Ausgaben hierfür belaufen sich auf ca. 36.000 €.

Die **Drehleiter** wurde Anfang März geliefert. Die Auszahlung für den Aufbau beläuft sich insgesamt auf ca. 504.000 €. Die Zuwendungsanträge an die Regierung von Unterfranken und das Landratsamt Aschaffenburg sind gestellt. Die Zuwendungen sind jedoch noch nicht ausgezahlt.

Das **HLF 10** wurde Ende Juni ausgeliefert. Die Zuwendungsanträge müssen noch gestellt werden.

Im **Schwimmbad** wurden größere Reparaturarbeiten am Hubboden durchgeführt und verschiedene Gegenstände des Anlagevermögens (Computer, Reinigungsmaschine) erworben. Hierfür sind bisher Ausgaben von ca. 36.900 € angefallen.

Vorbereitende Gespräche mit dem Architekten und den Behörden wurden für den Neubau des **Kinderhortes** geführt, die ersten Vorentwürfe wurden im Arbeitskreis diskutiert. Die bisher geleisteten Auszahlungen belaufen sich auf ca. 11.600 €.

Die **Sanierung der Kultur- und Sporthalle** hat heuer bisher Haushaltsmittel von ca. 1.105.000 € (Haushaltsansatz: 2.200.000 €) verbraucht. Insgesamt wurden für die Sanierung bisher 6.093.000 € ausgegeben.

Die Baumaßnahme „Großmannstraße“ ist im vollen Gange. Derzeit werden die Kanal- und Wasserleitungen zwischen Ebenungstraße und Grenzweg verlegt.

Für den 1. Bauabschnitt der **Ortsverbindungsstraße** wurden die landschaftspflegerischen Begleitmaßnahmen durchgeführt sowie die Zaunanlagen an den beiden Regenentlastungsbecken gebaut.

Die abschließenden Grundstücksverhandlungen für den BA 2 und den Neubau des Radweges stehen in den nächsten Tagen an.

Sobald diese abgeschlossen sind, kann die Genehmigungsplanung auf den Weg gebracht und der Zuwendungsantrag erstellt werden.

Die ersten Arbeiten (Aushub und Abdichtung) für die Sanierung des **Hochbehälters Buch** wurden in der Gemeinderatssitzung vom 21.06.2017 vergeben.

Die Arbeiten für die Neuverlegung eines Teilstückes der **Wasserleitung** in der **Rathaus-straße** sind nahezu abgeschlossen.

Ende Juni wurden die Kammern für die **Urnenwand im Dorffriedhof** geliefert, so dass zeitnah mit dem Bau der Urnenwand begonnen werden kann.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass ein Großteil der im Haushalt vorgesehenen

Maßnahmen begonnen wurden bzw. teilweise bereits durchgeführt ist.

**GR Hans Georg Seitz** möchte abschließend noch wissen, ob die eingestellten Gelder für den Hort in diesem Jahr noch benötigt werden.

**Bgm. Andreas Zenglein** erklärt, dass sich der Arbeitskreis in Kürze treffen wird und die weitere Planung und Zeitplanung festlegt. Aktuell muss festgehalten werden, dass die Gelder wohl nicht komplett benötigt werden.

#### 4. Allgemeines

Keine Wortmeldungen

Hiernach schließt **Bürgermeister Andreas Zenglein** den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorstehende Niederschrift wurde  
am \_\_\_\_\_ genehmigt.

\_\_\_\_\_  
Andreas Zenglein  
Erster Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Silvia Reiling  
Verwaltungsangestellte

# SITZUNG

des  
HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSSES

**Sitzungstag: Mittwoch, 29. November 2017**

Sitzungsdauer: 20:00 Uhr bis 21:50 Uhr

**Haibach, Rathaus**

Namen der Mitglieder des Gemeinderates:

Sitzungsteilnehmer	Funktion	Bemerkung zur Anwesenheit / Vertretung
--------------------	----------	----------------------------------------

**Anwesend:**

Andreas Zenglein	1. Bürgermeister	
Horst Hock	3. Bürgermeister	
Peter Amrhein	Gemeinderat	
Jürgen Goldhammer	Gemeinderat	
Jürgen Großmann	Gemeinderat	
Andreas Hein	Gemeinderat	
Torsten Redeker	Gemeinderat	(Vertretung für Hans Georg Seitz)
Tobias Rückert	Gemeinderat	
Ilse Spielmann	Gemeinderätin	
Susanne Zellner	Gemeinderätin	

**Abwesend:**

Max Baumann	2. Bürgermeister	
Hans Georg Seitz	Gemeinderat	(vertreten durch Torsten Redeker)

Schriftführer		
Silvia Reiling		

Verwaltung		
Silvia Reiling		
Thomas Wenzel		

## **Tagesordnung**

### **Haupt- und Finanzausschuss**

#### **Öffentlicher Teil:**

<b>1.</b>	<b>Eröffnung und Begrüßung</b>
<b>2.</b>	<b>Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift vom 05.07.2017</b>
<b>3.</b>	<b>Festsetzung der Kanalgebühren für das Jahr 2018</b>
<b>4.</b>	<b>Festsetzung der Wassergebühren für das Jahr 2018</b>
<b>5.</b>	<b>Festsetzung von Steuern, Gebühren, Beiträgen und sonstigen Abgaben für das Haushaltsjahr 2018</b>
<b>6.</b>	<b>Änderung der Wasserabgabesatzung - WAS</b>
<b>7.</b>	<b>Allgemeines</b>

**Öffentlicher Teil:****1. Eröffnung und Begrüßung**

**Bgm. Andreas Zenglein** eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass von den 10 geladenen Ausschussmitgliedern 9 erschienen sind, der Haupt-

und Finanzausschuss beschlussfähig ist und zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

**2. Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift vom 05.07.2017**

Das Protokoll der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 05.07.2017 wird ohne Anmerkungen genehmigt.

**3. Festsetzung der Kanalgebühren für das Jahr 2018****Sachverhalt:**

Die Gebühreneinnahmen des Jahres 2016 belaufen sich auf 859.467,31 € und die Aufwendungen auf 756.036,29 €.

Somit errechnet sich für das Jahr 2016 eine Gebührenüberdeckung in Höhe von 103.431,02 €, welche als Vortrag in die Kalkulation für das Jahr 2018 übernommen wird.

Die Überdeckung kam im Wesentlichen dadurch zustande, dass die Betriebskostenumlage der Stadt Aschaffenburg um ca. 21.300 € und die Betriebskostenumlage des Zweckverbandes Aschafftalgemeinden um ca. 32.500 € niedriger ausgefallen sind als ursprünglich geplant. Außerdem war eine um ca. 14.300 m³ höhere

Abwassermenge zu verzeichnen. Dies führte zu Mehreinnahmen von ca. 34.000 €.

Für das Jahr 2018 errechnet sich ein durch Gebühren zu deckender Aufwand in Höhe von ca. 739.980 €. Bei einer geschätzten gebührenpflichtigen Abwassermenge von 350.000 m³ errechnet sich so ein Preis von 2,11 €/m³ Abwasser.

Gegenüber dem Jahr 2017 bedeutet dies eine Minderung der Gebühr um 0,07 €.

**Beschluss**

Die Kanalgebühren werden ab dem 01.01.2018 auf 2,11 € je Kubikmeter Abwasser festgesetzt.

**Abstimmungsergebnis: ja: 10 nein: 0**

**4. Festsetzung der Wassergebühren für das Jahr 2018****Sachverhalt:****1. Nachkalkulation der Wassergebühren 2016**

Der Nachkalkulation der Wassergebühren 2016 wurden die tatsächlichen IST-Aufwendungen des Jahresabschlusses 2016 zugrunde gelegt.

Insgesamt ergaben sich Erträge in Höhe von 956.550,84 €, während sich die Aufwendungen auf 949.314,15 € beliefen. Daraus errechnet sich eine Überdeckung von 7.236,69 €, welche in das Jahr 2018 vorgetragen wird.

Insgesamt wurden 433.396 m³ (Vorjahr: 422.287 m³) Frischwasser bezogen bzw. gefördert.

Verkauft wurden jedoch nur 373.462 m³ (Vorjahr: 375.607 m³).

Daraus errechnet sich ein Wasserverlust in Höhe von 59.934 m³ (Vorjahr: 46.680 m³) oder 13,83% (Vorjahr: 11,05%).

Die Verluste in Dörmorsbach betrugen 2.729 m³ (Vorjahr: 1.393 m³) bzw. 13,46% (Vorjahr: 7,24%), während in Haibach und Grünmorsbach eine Fehlmenge von 57.205 m³ (Vorjahr: 45.287 m³) bzw. 13,85% (Vorjahr: 11,24%) zu verzeichnen ist.

**2. Kalkulation Wasserpreis 2018**

Aufgrund der bisher vorliegenden Zahlen und der darauf basierenden Kalkulation ist für das Jahr 2018 mit Aufwendungen in Höhe von ca. 911.700 € zu rechnen. Nach Abzug der zu erwartenden Einnahmen aus den Grundgebühren, dem Wasserverkauf an Winzenhohl, den Entgelten für

die Erneuerung von Hausanschlüssen und den vermischten Einnahmen verbleibt ein durch Gebühren zu deckender Betrag in Höhe von ca. 783.600 €.

Bei einer kalkulierten verkauften Wassermenge von 360.000 m³ errechnet sich ein Wasserpreis von 2,18 €/m³ bezogenem Frischwasser.

Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung des Wasserpreises um 0,10 €/m³ (netto).

#### Beschluss

Der Wasserpreis für das Jahr 2018 wird auf 2,18 €/m³ (netto) bezogenem Frischwasser festgesetzt.

**Abstimmungsergebnis: ja: 10 nein: 0**

### 5. Festsetzung von Steuern, Gebühren, Beiträgen und sonstigen Abgaben für das Haushaltsjahr 2018

#### Sachverhalt:

Grundlage für die Berechnung der Umlagekraft 2018 sind die Steuereinnahmen des Jahres 2016.

Die Umlagekraft der Gemeinde ist von 8.469.031 € im Jahr 2017 auf 7.716.216 € (Minderung: 752.815 €) gesunken.

Ursache hierfür sind die wesentlich niedrigeren Einnahmen bei der Gewerbesteuer 2016.

Diese beliefen sich im Jahr 2015 noch ca. 2.425.000€ und verringerten sich im Jahr 2016 auf ca. 1.457.000€.

Der Hebesatz der Kreisumlage beläuft sich derzeit auf 41,5%. Hinweise über eine Änderung des Hebesatzes liegen bis jetzt noch nicht vor.

Daraus errechnet sich eine Kreisumlage von ca. 3.202.300 € (Vorjahr: ca. 3.514.700 €). Dies bedeutet eine Minderung um ca. 312.400 €.

Im Jahr 2017 betrug die Schlüsselzuweisung ca. 640.200 €.

Aufgrund der niedrigeren Steuerkraft wird im Jahr 2018 wohl eine etwas höhere Schlüsselzuweisung zu erwarten sein.

Das Ergebnis 2017 bei den Gewerbesteuereinnahmen dürfte sich, soweit derzeit absehbar, auf ca. 2.000.000 € belaufen.

Im Jahr 2018 ist wohl mit einem geringeren Betrag zu rechnen, da in den Einnahmen 2017 eine Einmalzahlung von ca. 800.000 € enthalten ist.

Die Gewerbesteuereinnahmen sind jedoch von einigen wenigen Firmen abhängig.

Sollten sich bei diesen Steuerpflichtigen Änderungen hinsichtlich des Gewinns oder der Firmenstruktur ergeben, würde sich dies sehr schnell negativ auf die Finanzsituation der Gemeinde auswirken.

Aufgrund des prognostizierten Wirtschaftswachstums und der Lohnzuwächse dürfte die Einkommensteuerbeteiligung wohl einen ähnlichen Betrag erreichen wie in diesem Jahr.

Derzeit belaufen sich die Einnahmen auf ca. 4.579.000 € (geschätzt. ca. 5.880.000 €) wobei die Zahlung für das 4. Quartal noch aussteht.

**Im Einzelnen stehen folgende Steuern, Abgaben und Gebühren zur Diskussion.**

#### 1. Realsteuern

Steuerart	Hebesatz	Durchschnitt Land 2016	Durchschnitt Kreis 01.01.2017	Letzte Erhöhung	Haushaltsan- satz 2017
Grundst. A	310 v. H.	338,7 v. H.	318,91 v. H.	01.01.16	3.200 €
Grundst. B	310 v. H.	332,3 v. H.	325,78 v. H.	01.01.16	840.000 €
GewSt.	320 v. H.	326,9 v. H.	348,13 v. H.	01.01.95	1.200.000 €

Die Hebesätze liegen noch unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden.

## 2. Bestattungsgebühren

Die Erträge 2016 bei den Friedhofsgebühren belaufen sich auf ca. 95.900 € und die Aufwendungen auf ca. 305.700 €. Daraus errechnet sich ein Defizit von ca. 209.800 €. Die letzte Erhöhung erfolgte zum 01.01.2015.

Die derzeitigen Gebühren betragen:

<b>Grabart</b>	<b>Betrag pro Jahr</b>	<b>Erhöhung</b>	<b>Kosten- deckend</b>
Einzelreihengrab	30,00 €		79,99 €
Doppelreihengrab	60,00 €		159,98 €
Familiengrab	85,00 €		239,98 €
Wahlgrab	98,00 €		255,97 €
Wahlgrabfläche zusätzlich je 1m Breite	25,00 €		
Urnengrab	30,00 €		36,36 €
Urnenkammer	60,00 €		160,92 €
Leichenh. Waldfriedhof und Grünmorsbach je Tag	68,-- €		462,69 €
Leichenh. Dorffriedhof und Dörmorsbach je Tag	50,-- €		

## 3. Gebühren für die Sporthallen

Die beiden Sporthallen und das Stadion an der Kultur- und Sporthalle weisen enorme Defizite auf.

Im Einzelnen ergeben sich folgende Zahlen (Jahresabschluss 2015)

	<b>Erträge</b>	<b>Aufwendungen</b>	<b>Defizit</b>
Stadion	662,00 €	29.050,03 €	28.388,03 €
Kunstrasenplatz	8.613,48 €	43.440,43 €	34.826,95 €
Kultur- und Sporthalle *)	58.670,30 €	248.982,04 €	190.311,74 €
Sporthalle „Am Hohen Kreuz“ **)	25.682,27 €	173.981,55 €	148.299,28 €
Beach-Volleyball-Feld	0,00 €	4.002,74 €	4.002,74 €

\*) inklusive der Pacht für die Gaststätte

\*\*) inklusive Einnahmen aus der Benutzung der Halle durch die Schule i. H. v. 5.941,76 €

Die letzte Gebührenanpassung erfolgte zum 01.04.2017.

<b>a) sportliche Nutzung und Sportveranstaltungen ohne Eintritt</b>	<b>Seit 01.04.17</b>	
1/3 Halle	8,25 €	
2/3 Halle	16,50 €	
ganze Halle	24,75 €	
<b>b) Sportveranstaltungen mit Eintritt</b>		
1/3 Halle	24,20 €	
2/3 Halle	48,40 €	
ganze Halle	72,60 €	
Diese Gebühren gelten als Mindestgebühren. Damit werden zwei Stunden abgegolten. Für jede weitere Stunde ist die Hälfte der vorgenannten Gebühren zu verrechnen		
<b>Konferenzräume</b>	173,25 €	
<b>Kulturelle, gesellschaftliche oder sonstige Nutzung mit Barbetrieb</b>		
<b>Örtliche</b> Veranstalter (täglich)		
1/3 Halle	380,00 €	
2/3 Halle	680,00 €	
ganze Halle	860,00 €	
<b>Auswärtige</b> Veranstalter		
1/3 Halle	510,00 €	
2/3 Halle	810,00 €	
ganze Halle	1.020,00 €	
<b>Barbetrieb</b> im Foyer oder Garderobenraum	88,00 €	
<b>Reinigungsarbeiten</b> je Stunde	50,00 €	
<b>Kulturelle, gesellschaftliche oder sonstige Nutzung ohne Barbetrieb</b>		
<b>Örtliche</b> Veranstalter		



1/3 Halle	190,00 €	
2/3 Halle	340,00 €	
ganze Halle	430,00 €	
Für <b>Großveranstaltungen</b> und Veranstaltungen auswärtiger Vereine und Gruppen sind Sonderregelungen vorbehalten.		
<b>Stadionspielfeld</b>		
Veranstaltungen <b>ohne</b> Eintritt		
<b>Haibacher</b> Vereine Aktive Mannschaften (2 Std.)	31,90 €	
Je angefangene weitere Stunde	12,10 €	
Veranstaltungen <b>mit</b> Eintritt		
<b>Haibacher</b> Vereine Aktive Mannschaften (2 Std.)	63,80 €	
Je angefangene weitere Stunde	24,20 €	
In dieser Gebühr ist die Benutzung der Duschen und Umkleidekabinen enthalten.		
Veranstaltungen <b>ohne</b> Eintritt		
<b>Auswärtige</b> Vereine (2 Std.)	63,80 €	
Je angefangene weitere Stunde	24,20 €	
Jugend- und Schülermannschaften (2 Std.)	31,90 €	
Je angefangene weitere Stunde	12,10 €	
In dieser Gebühr ist die Benutzung der Duschen und Umkleidekabinen enthalten.		
Veranstaltungen <b>mit</b> Eintritt		
<b>Auswärtige</b> Vereine (2 Std.)	127,60 €	
Je angefangene weitere Stunde	48,40 €	
Jugend- und Schülermannschaften (2 Std.)	63,80 €	
Je angefangene weitere Stunde	24,20 €	
In dieser Gebühr ist die Benutzung der Duschen und Umkleidekabinen enthalten.		

<b>Kunstrasenplatz</b>		
Veranstaltungen <b>ohne</b> Eintritt		
<b>Haibacher</b> Vereine Aktive Mannschaften	16,50 €	
Veranstaltungen <b>mit</b> Eintritt		
<b>Haibacher</b> Vereine Aktive Mannschaften	33,00 €	
In dieser Gebühr ist die Benutzung der Duschen und Umkleidekabinen enthalten.		
Veranstaltungen <b>ohne</b> Eintritt		
<b>Auswärtige</b> Vereine erste Stunde	50,00 €	
Je angefangene weitere Stunde	33,00 €	
In dieser Gebühr ist die Benutzung der Duschen und Umkleidekabinen enthalten.		
Veranstaltungen <b>mit</b> Eintritt		
<b>Auswärtige</b> Vereine erste Stunde	100,00 €	
Je angefangene weitere Stunde	66,00 €	
In dieser Gebühr ist die Benutzung der Duschen und Umkleidekabinen enthalten.		
<b>Flutlichtanlage je Stunde</b>	8,25 €	
<b>Leichtathletikanlage</b>		
Für Vereine monatlich	8,80 €	
Für Einzelpersonen monatlich	4,95 €	
<b>Kegelbahn</b>		
Freizeitkegeln	8,80 €	
Kegelgruppen	8,25 €	
TV Haibach (Abt. Kegeln)	5,50 €	
<b>Schulsportanlage</b>		

Ortsvereine je Stunde	10,50 €	
Auswärtige je Stunde	17,50 €	
In dieser Gebühr ist die Benutzung der Duschen und Umkleidekabinen enthalten.		
<b>Beach-Volley-Ball</b>		
Ortsvereine mit Vertrag (2 Stunden)	18,70 €	
Jede weitere Stunde	8,25 €	
Freie Benutzung (Privatleute ohne Vertrag)	29,15 €	
Je weitere Stunde	11,55 €	
Ganzer Tag	92,40 €	
Für auswärtige Vereine und Gruppen erhöht sich die Gebühr um 50%		

## 5. Benutzung Jugendhaus

Im Jahr 2016 betrugen die Erträge 1.950,40 € und die Aufwendungen 22.108,73 €. Daraus errechnet sich ein Defizit in Höhe von 20.158,33 €.

Auswärtige. Die Benutzung durch die Jugend und Vereine für Proben ist kostenfrei. Die letzte Gebührenanpassung erfolgte zum 01.04.2017.

Die Benutzungsgebühr beträgt derzeit je Tag 114,40 € für Gemeindebürger und 228,80 € für

## 6. Bürgerhaus Dörmorsbach

Im Jahr 2015 beliefen sich die Erträge auf 5.841,45 € und die Aufwendungen auf 34.682,32 €. Das Defizit beträgt somit 28.840,87 €.

Die Gebühren betragen derzeit:

	Großer Saal	Kleiner Saal	Gesamt
Tanzveranstaltungen	363,00 €	123,20 €	486,20 €
Sonstige Veranstaltungen	253,00 €	132,00 €	385,00 €
Nutzung durch Turngruppen je Stunde	8,25 €	5,50 €	

## 7. Hundesteuer

Die Hundesteuer beträgt derzeit 50,-- € je Hund und wurde letztmals zum 01.01.2002 erhöht. Das Aufkommen beläuft sich auf ca. 20.000 €.

## 8. Hallenbad

Die Erträge des Hallenbades belaufen sich auf 63.226,45 € und die Aufwendungen auf 227.102,30 €. Somit ergibt sich ein Defizit von 163.875,85 €.

Derzeit werden folgende Eintrittsgelder erhoben:

<b>Erwachsene:</b>	Einzelkarte	2,80 €
	Zehnerkarte	22,00 €
	Jahreskarte	82,50 €
<b>Familien</b>	Einzelkarte	5,50 €
<b>Jugendliche / Kinder</b>	Einzelkarte	1,10 €
	Zehnerkarte	8,80 €
	Jahreskarte	33,00 €
<b>Rentner / Arbeitslose</b>	Einzelkarte	1,70 €
	Zehnerkarte	13,20 €
	Jahreskarte	49,50 €
<b>Gruppenschwimmen</b>		
TV Haibach	Ausdauersport	38,50 €/Std.
Corina Kroth	Wassergymnastik	49,50 €/Std.
Schule Bessenbach und Albert-Liebmänn-Schule	Schulsport	49,50 €/Std.

Es besteht übereinstimmend die Meinung, dass in diesem Jahr keine Gebührenanpassungen beschlossen werden.

Die letzten Erhöhungen erfolgten zum 01.04.2017.

## 6. Änderung der Wasserabgabesatzung - WAS

### Sachverhalt:

Die derzeitige Satzung für die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung der Gemeinde Haibach (Wasserabgabesatzung – WAS) ist am 01.01.2010 in Kraft getreten.

Zwischenzeitlich sind einige rechtliche Änderungen eingetreten welche in die Satzung eingearbeitet werden sollten.

Es handelt sich um folgende Änderungen:

§ 4	
Anschluss- und Benutzungsrecht	
§ 4 Abs. 1 bisher	§ 4 Abs. 1 neu
(1) Jeder Grundstückseigentümer kann verlangen, dass sein Grundstück nach Maßgabe dieser Satzung an die Wasserversorgungseinrichtung angeschlossen und mit Wasser beliefert wird.	(1) Jeder Grundstückseigentümer kann verlangen, dass sein <b>bebautes, bebaubares, gewerblich genutztes oder gewerblich nutzbares</b> Grundstück nach Maßgabe dieser Satzung an die Wasserversorgungseinrichtung angeschlossen und mit Wasser beliefert wird.

Nach dem bisherigen Wortlaut der Satzung besteht das Anschluss- und Benutzungsrecht für alle bebauten und unbebauten Grundstücke soweit sie durch eine Versorgungsleitung erschlossen sind.

§ 4 WAS ist allerdings im Zusammenhang mit der Beitrags- und Gebührensatzung zu lesen. Dort ist geregelt, dass ein Herstellungsbeitrag nur für bebaute, bebaubare oder gewerblich genutzte oder gewerblich nutzbare Grundstücke erhoben werden kann. Für unbebaute Außenbereichsgrundstücke, die beispielsweise gärtnerisch oder landwirtschaftlich genutzt werden entsteht jedoch kein Beitrag.

Das VG München sah allerdings vom Wortlaut des § 4 Abs. 1 WAS auch ein Anschlussrecht für ein gärtnerisch und zur Tierhaltung genutztes Außenbereichsgrundstück als gegeben an. Es ist aber nicht Aufgabe der Solidargemeinschaft die Kosten des Anschlusses im öffentlichen Straßengrund für solche unbebauten (beitragsfreien) Außenbereichsgrundstücke zu finanzieren.

Aus diesem Grunde sollte die Satzung entsprechend geändert werden.

§ 10	
Anlage des Grundstückseigentümers	
§ 10 Abs. 3 bisher	§ 10 Abs. 3 neu
<p>(3) <sup>1</sup>Es dürfen nur Produkte und Geräte verwendet werden, die den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. <sup>2</sup>Die Einhaltung der Voraussetzungen des Satzes 1 wird vermutet, wenn eine CE-Kennzeichnung für den ausdrücklichen Einsatz im Trinkwasserbereich vorhanden ist. <sup>3</sup>Sofern diese CE-Kennzeichnung nicht vorgeschrieben ist, wird dies auch vermutet, wenn das Produkt oder Gerät ein Zeichen eines akkreditierten Branchenzertifizierers trägt, insbesondere das DIN-DVGW-Zeichen oder DVGW-Zeichen. <sup>4</sup>Produkte und Geräte, die</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum rechtmäßig hergestellt worden sind oder</li> <li>2. in einem anderen Mitgliedstaat der</li> </ol>	entfällt

Europäischen Union oder in der Türkei rechtmäßig hergestellt oder in den Verkehr gebracht worden sind	
und die nicht den technischen Spezifikationen der Zeichen nach Satz 3 entsprechen, werden einschließlich der in den vorgenannten Staaten durchgeführten Prüfungen und Überwachungen als gleichwertig behandelt, wenn mit ihnen das in Deutschland geforderte Schutzniveau gleichermaßen dauerhaft erreicht wird.	

§ 10 Abs. 3 WAS wurde im Jahr 2010 neu gefasst und damit an die Änderung in § 12 AVBWasserV (Verordnung über allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser) angepasst. Dieser § 12

musste aber wegen Verstoßes gegen EU-Recht aufgehoben werden. Folglich entbehrt auch § 10 Abs. 3 WAS der Rechtsgrundlage und entfällt daher.

§ 21	
Nachprüfung der Wasserzähler	
§ 21 Abs. 1 bisher	§ 21 Abs. 1 neu
(1) <sup>1</sup> Der Grundstückseigentümer kann jederzeit die Nachprüfung der Wasserzähler durch eine Eichbehörde oder eine staatlich anerkannte Prüfstelle im Sinne des § 2 Abs. 4 des Eichgesetzes verlangen. <sup>2</sup> Stellt der Grundstückseigentümer den Antrag auf Prüfung nicht bei der Gemeinde, so hat er diese vor Antragstellung zu benachrichtigen.	(1) <sup>1</sup> Der Grundstückseigentümer kann jederzeit die Nachprüfung der Wasserzähler durch eine Eichbehörde oder eine staatlich anerkannte Prüfstelle im Sinne des <b>§ 40 des Mess- und Eichgesetzes</b> verlangen. <sup>2</sup> Stellt der Grundstückseigentümer den Antrag auf Prüfung nicht bei der Gemeinde, so hat er diese vor Antragstellung zu benachrichtigen.

Zum 01.01.2015 trat ein neues Mess- und Eichgesetz (MessEG) in Kraft. Die korrekte Verweisung muss nunmehr § 40 Mess- und Eichgesetz lauten.

§ 24	
Ordnungswidrigkeiten	
§ 24 bisher	§ 24 neu
Nach Art. 24 Abs. 2 Satz 2 GO kann mit Geldbuße belegt werden, wer	(1) Nach Art. 24 Abs. 2 Satz 2 GO kann mit Geldbuße <b>bis zu 2.500 Euro</b> belegt werden, wer <b>vorsätzlich</b>
1. den Vorschriften über den Anschluss- und Benutzungszwang (§ 5) zuwiderhandelt,	1. den Vorschriften über den Anschluss- und Benutzungszwang <b>in § 5</b> zuwiderhandelt,
2. eine der in § 9 Abs. 5, § 11 Abs. 1, § 13 Abs. 2 und § 22 Abs. 1 und 2 festgelegten Melde-, Auskunfts- oder Vorlagepflichten verletzt,	2. eine der in § 9 Abs. 4, § 11 Abs. 1, § 13 Abs. 2 und § 22 Abs. 1 und 2 festgelegten <b>oder hierauf gestützten</b> Melde-, Auskunfts-, <b>Nachweis-</b> oder Vorlagepflichten verletzt,
3. entgegen § 11 Abs. 3 vor Zustimmung der Gemeinde mit den Installationsarbeiten beginnt,	3. entgegen § 11 Abs. 3 vor Zustimmung der Gemeinde mit den Installationsarbeiten beginnt,
4. gegen die von der Gemeinde nach § 15	

<p>Abs. 3 Satz 3 angeordneten Verbrauchseinschränkungen oder Verbrauchsverbote verstößt.</p>	<p>4. gegen die von der Gemeinde nach § 15 Abs. 3 Satz 3 angeordneten Verbrauchseinschränkungen oder Verbrauchsverbote verstößt.</p> <p><b>(2) Nach anderen Rechtsvorschriften bestehende Ordnungswidrigkeitentatbestände bleiben unberührt.</b></p>
----------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Aus Gründen der Bestimmtheit sollt der Bußgeldrahmen angegeben werden, wenngleich sich dieser unmittelbar aus Art. 24 Abs. 2 Satz 2 GO ableiten lässt und dort max. 2.500 Euro vorgesehen sind.

Die Einfügung des Wortes „**vorsätzlich**“ dient der Klarstellung im Hinblick auf § 10 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten. Fahrlässiges Handeln reicht nicht aus, weil Art. 24 Abs. 2 Satz 2 GO nicht ausdrücklich auch fahrlässiges Handeln erwähnt.

Durch den Einschub „**oder hierauf gestützten**“ wird klargestellt, dass nicht nur ein vorsätzlicher Verstoß gegen die Satzungsbestimmungen selbst, sondern auch gegen Verwaltungsakte auf der Grundlage des § 25 WAS, die die benannten Pflichten konkretisieren, mit Geldbuße belegt werden kann.

Absatz 2 wird im Hinblick auf das neu in Kraft getretene Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und das Bayerische Wassergesetz (BayWG) angefügt.

## Beschluss

### **Satzung zur Änderung der Satzung für die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung**

#### **der Gemeinde Haibach (Wasserabgabesatzung - WAS) vom 03.12.2009**

Auf Grund von Art. 23 und Art. 24 Abs. 1 Nrn. 1 und 2, Abs. 2 und Abs. 3 der Gemeindeordnung (GO) erlässt die Gemeinde Haibach folgende Satzung:

### **Satzung**

#### **zur Änderung der Satzung für die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung der Gemeinde Haibach (Wasserabgabesatzung - WAS) vom 03.12.2009**

#### **zuletzt geändert mit Satzung vom 10.06.2010**

### **§ 1**

#### **Änderung**

1. § 4 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Jeder Grundstückseigentümer kann verlangen, dass sein bebautes, bebaubares, gewerblich genutztes oder gewerblich nutzbares Grundstück nach Maßgabe dieser Satzung an die Wasserversorgungseinrichtung angeschlossen und mit Wasser beliefert wird.“

2. § 10 Abs. 3 entfällt. § 10 Abs. 4 wird zu § 10 Abs. 3

3. § 21 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) <sup>1</sup>Der Grundstückseigentümer kann jederzeit die Nachprüfung der Wasserzähler durch eine Eichbehörde oder eine staatlich anerkannte Prüfstelle im Sinne des § 40 des Mess- und Eichgesetzes

verlangen. <sup>2</sup>Stellt der Grundstückseigentümer den Antrag auf Prüfung nicht bei der Gemeinde, so hat er diese vor Antragstellung zu benachrichtigen.“

4. § 24 erhält folgende Fassung:

„(1) Nach Art. 24 Abs. 2 Satz 2 GO kann mit Geldbuße bis zu 2.500 Euro belegt werden, wer vorsätzlich

1. den Vorschriften über den Anschluss- und Benutzungszwang in § 5 zuwiderhandelt,
2. eine der in § 9 Abs. 4, § 11 Abs. 1, § 13 Abs. 2 und § 22 Abs. 1 und 2 festgelegten oder hierauf gestützten Melde-, Auskunfts-, Nachweis- oder Vorlagepflichten verletzt, 3. entgegen § 11 Abs. 3 vor Zustimmung der Gemeinde mit den Installationsarbeiten beginnt,
4. gegen die von der Gemeinde nach § 15 Abs. 3 Satz 3 angeordneten Verbrauchseinschränkungen oder Verbrauchsverbote verstößt.

(2) Nach anderen Rechtsvorschriften bestehende Ordnungswidrigkeitentatbestände bleiben unberührt.“

## § 2

### Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Haibach, den

Andreas Zenglein

Erster Bürgermeister

**Abstimmungsergebnis:** ja: 10 nein: 0

## 7. Allgemeines

**Bgm. Andreas Zenglein** informiert, dass die Vorbesprechung für die Sitzung des Gemeinderates am Montag, 04.12., um 17:00 Uhr, stattfindet.

vorbesprochen werden, kann in den Fraktionen vorberaten werden und somit wäre es möglich, diese Sitzung im Zeitrahmen zu schaffen.

Die Tagesordnung ist zwar sehr umfangreich, in den Fraktionssitzungen könnten die Themen bereits

Hiernach schließt **Bürgermeister Andreas Zenglein** den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorstehende Niederschrift wurde

am genehmigt.

---

Andreas Zenglein  
Erster Bürgermeister

---

Silvia Reiling  
Verwaltungsangestellte